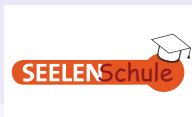


Programm

Fachtag - 26. März 2026

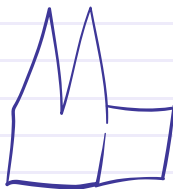
Starke Schule – Starke Psyche – Starkes Leben

Kämpgen~Stiftung



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Kämpgen-Stiftung	3
Programm	4
Fragestellungen	6
Vorstellung der Schul-Projekte	8
Mindbalance	8
SEELEnschule	12
Verrückt? - Na, und!	16
Impulse	19
Mitwirkende	20
Platz für Notizen	22
Projekt- und Organisationsteam	23



Grußwort der Kämpgen-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die Kämpgen-Stiftung engagiert sich für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen sowie für die Förderung von Bildung, Teilhabe und gesellschaftlicher Verantwortung.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt und wirksam an unserer Gesellschaft teilhaben können. Unsere Förderungen und unser Engagement zielen darauf ab, Benachteiligungen abzubauen, Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und nachhaltige Strukturen zu stärken – besonders für junge Menschen.

Mentale Gesundheit ist eine zentrale Voraussetzung für Lernen, Entwicklung und Teilhabe. Schulen sind dabei wichtige Lebensräume, in denen psychische Belastungen frühzeitig erkannt, enttabuisiert und aufgefangen werden können. Mit der Förderung der Projekte „Mindbalance“, „SEELENSchule“ und „Verrückt. Na und?!“ unterstützen wir seit mehreren Jahren praxisnahe und wirksame Ansätze zur Stärkung der mentalen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie von allen, die in Schulen tätig sind.

Der Fachtag „Starke Schule – Starke Psyche – Starkes Leben“ bietet die Gelegenheit, Erfahrungen aus diesen Projekten zusammenzuführen, fachlich zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren, wie erfolgreiche Ansätze dauerhaft strukturell verankert und finanziell gesichert werden können.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und wünschen Ihnen einen erkenntnisreichen Fachtag mit inspirierenden Impulsen und guten Gesprächen.

Dr. Georg Seyfarth
Vorsitzender des Kuratoriums

Programm

Moderation: Frank Liffers, junge Stadt Köln e. V.



10:00 Uhr **Begrüßung, Projektvorstellungen**

10:15 Uhr **Impulsvorträge**

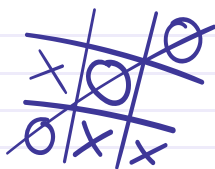
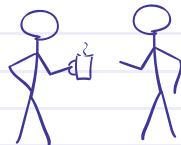
- Psychische Gesundheit und Krankheiten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Prof. Dr. Jens Kuhn, Chefarzt Alexianer Krankenhaus
- Es braucht das ganze Dorf -
Zusammen für psychische Gesundheit an Schulen
Alix Puhl, Tomoni Mental Health

11:00 Uhr **Podiumsdiskussion**

„Starke Schule – Starke Psyche – Starkes Leben“

- *Dr. Fridtjof Filmer*
Leiter der Abteilung Politische Bildung, Lehrer-Aus- und -Fortbildung, Individuelle Förderung, Qualitätsanalyse im Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- *Andreas Hamerski*
Dipl. Psychologe und Psychotherapeut, Leitung Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst, Stadt Köln
- *John Douglas*
Angehöriger & Fachreferent SEELENSchule
- *Kerstin Gaden*
Schulleiterin Gesamtschule Rodenkirchen
- *Marie Hacker*
Mitglied im Bezirksvorstand der Bezirksschüler:innen-Vertretung Köln
- *Michaela Hoffmann*
Schulsozialarbeit, Berufskolleg Ehrenfeld

12:00 Uhr	Mittagspause mit Imbiss
12:45 Uhr	Bewegte Pause Georg Stallnig mit YoBaDo
13:00 Uhr	Mitredden & Mitgestalten Kollegialer Dialog an Themeninseln
14:00 Uhr	Zusammenfassung & Verabredungen im Plenum
15:00 Uhr	Netzwerken bei Getränken & Kuchen begleitet von Disco-Grooves der Kölner Band Post Office
17:00 Uhr	Ende



„Starke Schule – Starke Psyche – Starkes Leben“

Die Kämpgen-Stiftung fördert drei Projekte in Köln und Bonn, die innovativ und modellhaft neue Wege zur Stärkung der mentalen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern entwickeln und erproben. Alle haben das Potenzial, zu wachsen und über den Einzelfall hinaus Wirkung zu entfalten.

Die geförderten Projekte bilden die Basis für diesen Fachtag. Sie bilden den Ausgangspunkt für den Dialog mit all ihren unterschiedlichen Ansätzen, Erfahrungen und Erkenntnissen.

Stiftungen können wichtige Impulse geben und mit Anschubfinanzierungen dazu beitragen, gesellschaftlich relevante Themen in den Fokus zu rücken. Über geförderte Projekte entsteht so ein Diskurs, der weiterträgt. Dieses Ziel hat die Kämpgen-Stiftung mit diesem Fachtag erreicht.

Die Kämpgen-Stiftung freut sich nun, wenn die erfolgreich erprobten Ansätze der Projekte weiterentwickelt und verstetigt werden. Dafür braucht es jetzt neue Partner und Mitstreiter.

Dieser Fachtag wird

- sichtbar machen, was Schulen im Themenfeld „Mentale Gesundheit“ tatsächlich benötigen
- Teilnehmende miteinander ins Gespräch bringen, um neue Allianzen und Verantwortungsgemeinschaften zu initiieren
- gemeinsam erörtern, wie bislang projektfinanzierte Ansätze strukturell und finanziell nachhaltig verankert werden können.



**Dafür braucht es uns alle!
Schön, dass Sie heute hier sind!**



Wir stellen die geförderten Projekte auf den folgenden Seiten vor.

- Mindbalance
- SEELENSchule
- Verrückt? – Na und!





Mentale Gesundheit als Gestaltungsaufgabe von Schule

Kooperationsprojekt von junge Stadt Köln e. V. und Alexianer Köln GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Rodenkirchen

Darum ist Mindbalance notwendig

Schule ist heute weit mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Sie ist Lebensraum, Beziehungsraum und Entwicklungsraum für junge Menschen – und zugleich Arbeitsort für Lehrkräfte und pädagogisches Personal. Leistungsdruck, soziale Unsicherheiten, psychische Belastungen und gesellschaftliche Krisen wirken unmittelbar in den Schulalltag hinein. Studien und schulische Praxis zeigen deutlich: Die mentale Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Erwachsenen im gesamten System Schule braucht mehr Aufmerksamkeit, strukturelle Verankerung und gemeinsame Verantwortung.

Genau hier setzt **Mindbalance** an. Das Projekt versteht mentale Gesundheit nicht als individuelles Thema einzelner Schülerinnen und Schüler, sondern als **Querschnittsaufgabe einer ganzen Schulgemeinschaft**. Es fragt danach, wie Schule gestaltet sein muss, damit sich Menschen psychisch sicher, gesehen und unterstützt fühlen – und wie Beteiligung, Beziehung und Raumgestaltung konkret dazu beitragen können. Das Projekt wurde von einem interdisziplinären Team aus Mitarbeitenden der Schule und externen Projektmitarbeitenden durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit regelmäßigen Team-Treffen führte auch dazu, das Thema an der Schule insgesamt präsenter zu machen.



Das macht Mindbalance besonders

Mindbalance ist ein interdisziplinäres und partizipatives Schulprojekt, das mentale Gesundheit nicht belehrend, sondern gestaltend in den Mittelpunkt rückt. Ausgangspunkt ist eine einfache, aber wirkungsvolle Leitfrage: Wie sieht eine Schule aus, in der sich alle wohlfühlen?

Diese Frage wurde von Schülerinnen und Schülern nicht nur diskutiert, sondern ernsthaft bearbeitet – mit Raum für eigene Erfahrungen, Bedürfnisse, Wünsche und Kritik. Mindbalance nimmt junge Menschen als Expertinnen und Experten ihres eigenen Schulalltags wahr und macht ihre Perspektiven sichtbar und wirksam.

Ein zentrales Qualitätsmerkmal des Projekts ist der Verbund von Theorie, Reflexion und kreativer Praxis. Ein Herzstück des Projekts ist deshalb die Mindbalance-Unterrichtsreihe, die im Rahmen des Pilotprojekts an der Gesamtschule Rodenkirchen entstanden ist:

- Als Teil der Mindbalance-Reihe setzen sich Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit Themen wie Resilienz, Werte, Normen, Verantwortung und sozialem Miteinander auseinander.
- Im Kunstunterricht wurden diese Inhalte künstlerisch übersetzt und gemeinsam weiterentwickelt. Daraus entsteht ein gemeinschaftliches Kunstwerk, das dauerhaft im Schulgebäude präsent ist und mentale Gesundheit sichtbar, ansprechbar und diskutierbar macht.

Das Kunstwerk ist dabei nicht Selbstzweck, sondern Medium und Impulsgeber: Es lädt zur Reflexion ein, schafft Gesprächsanlässe und erinnert im Alltag daran, dass Wohlbefinden, Achtsamkeit und Unterstützung zentrale Bestandteile von Schule sind.

Mindbalance als Prozess – nicht als Einzelmaßnahme

Mindbalance ist bewusst als längerfristiger Entwicklungsprozess angelegt. Das Projekt begreift Schule als Gesamtsystem, in dem mentale Gesundheit nur dann nachhaltig gestärkt werden kann, wenn unterschiedliche Ebenen zusammengedacht werden. Neben der Unterrichtsreihe gab es deshalb viele weitere Maßnahmen, die auch aus Umfragen mit Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern sowie einer Vielzahl vertiefender Gespräche hervorgegangen sind:

- Neugestaltung von Aufenthaltsräumen und Sanitärbereichen zur Verbesserung von Atmosphäre und Aufenthaltsqualität.
- Workshops für Lehrkräfte zur Sensibilisierung und Stärkung im Umgang mit psychischer Gesundheit.
- Angebote für Eltern, um auch das familiäre Umfeld einzubeziehen.
- Aktive Mitarbeit in schulischen Gremien wie dem Gebäude-Ausschuss.
- Etablierung eines „Mental Health Day“ mit Workshops zu verschiedenen Themen mentaler Gesundheit.

Diese Maßnahmen verdeutlichen den Anspruch von Mindbalance: mentale Gesundheit strukturell mitzudenken, Räume, Abläufe und Haltungen zu verändern und Schule als lernende Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Wirkung und Bedeutung für den Fachdiskurs

Mindbalance zeigt exemplarisch, wie mentale Gesundheitsförderung im schulischen Kontext **niedrigschwellig, partizipativ und nachhaltig** umgesetzt werden kann. Das Projekt verbindet pädagogische, künstlerische und psychosoziale Ansätze und schafft dadurch Zugänge für unterschiedliche Akteurinnen und Akteure.

Besonders hervorzuheben ist:

- 
- die aktive Beteiligung von Schülerinnen und Schülern als Mitgestaltende
 - die Verankerung im Regelunterricht und in schulischen Strukturen
 - die Beachtung verschiedener Gruppen (Lehrkräfte, Eltern, Schülerschaft) und deren Bedürfnisse.

Damit leistet Mindbalance einen wichtigen Beitrag zur aktuellen fachlichen Debatte **um Schulentwicklung, Prävention und mentale Gesundheit** und liefert praxisnahe Impulse für andere Schulen, Fachkräfte und Träger.

Kontakt

junge Stadt Köln e. V.

Charlotte Burmester, burmester@jungestadtkoeln.de

Alexianer Köln GmbH

Dorothea Stender, d.stender@alexianer.de

HfpK e. V. Bonn/Rhein-Sieg

Seit 2021 fasst die „SEELEnschule“ die gezielte Präventions- und Bildungsarbeit zum Thema „Seelische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“ an weiterführenden Schulen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis unter einem Dach zusammen.

Zur „SEELEnschule“ zählen drei Projekte

Mit „SEELE trifft auf Schule“ und „SEELEnschlau“ erweitern wir - altersspezifisch konzipiert - das Wissen über den Wert der mentalen Gesundheit im Umfeld Schule. Wir bilden nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Eltern weiter. Mit „SEELEnstark“ bieten wir eine niederschwellige psychosoziale Beratung für von einer seelischen Erkrankung betroffene junge Menschen. Unser Einsatzbereich erstreckt sich auf rund 100 Schulen innerhalb von Bonn sowie rund 150 Schulen im Rhein-Sieg-Kreis.

Die „SEELEnschule“ hat eine lange Geschichte, die bis in das Jahr 2008 zurückreicht und die – ausgerichtet an den konkreten Bedarfen unserer Zielgruppen – gezielt weiterentwickelt wird.



1. SEELE trifft auf Schule

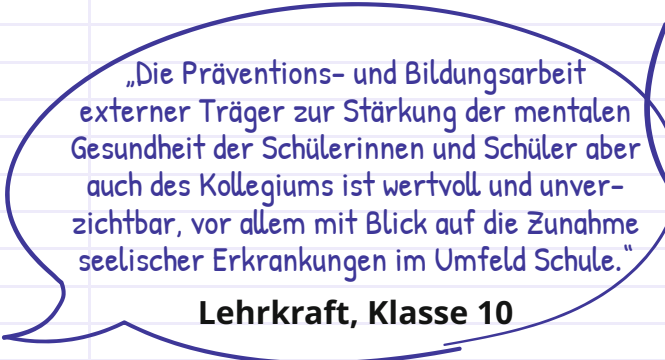
Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen.

Ein Projekt ab Klasse 9 bis zur Oberstufe und an Berufskollegs.

Den Auftakt der Bildungs- und Präventionsarbeit im schulischen Umfeld bildete das Projekt „SEELE trifft auf Schule“, das sich zunächst gezielt an Schülerinnen und Schüler richtete. In einem nächsten Schritt wurde das Angebot auf Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Eltern ausgeweitet.

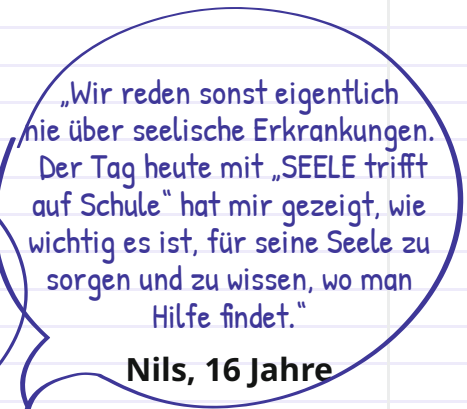
Seit 2008 informieren Fachreferentinnen und Fachreferenten gemeinsam mit Menschen, die selbst von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, sowie Angehörigen über unterschiedliche Krankheitsbilder. Sie berichten von ihren persönlichen Erfahrungen und geben praxisnahe Empfehlungen für den Umgang mit erkrankten Familienmitgliedern. Dieser dialogische Ansatz schafft ein hohes Maß an Empathie und Authentizität.

Neben der präventiven Wissensvermittlung verfolgt das Projekt das Ziel, Vorurteile abzubauen und einen nachhaltigen Beitrag zur Antistigmatisierungsarbeit zu leisten. In den vergangenen 15 Jahren wurden 300 Veranstaltungen durchgeführt und etwa 13.000 Personen geschult.



„Die Präventions- und Bildungsarbeit externer Träger zur Stärkung der mentalen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler aber auch des Kollegiums ist wertvoll und unverzichtbar, vor allem mit Blick auf die Zunahme seelischer Erkrankungen im Umfeld Schule.“

Lehrkraft, Klasse 10



„Wir reden sonst eigentlich nie über seelische Erkrankungen. Der Tag heute mit „SEELE trifft auf Schule“ hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, für seine Seele zu sorgen und zu wissen, wo man Hilfe findet.“

Nils, 16 Jahre

2. SEELENSchlau

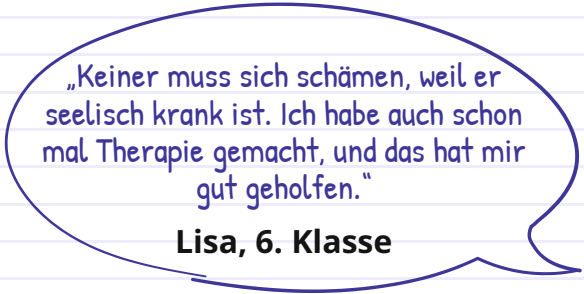
Kinderseelen spielerisch stärken! Ein Projekt für Schülerinnen und Schüler der 4. bis zur 8. Klasse.

Seit 2021 lernen Schülerinnen und Schüler im Projekt „SEELENSchlau“ in kleinen Gruppen spielerisch und niederschwellig die Bedürfnisse ihrer Seele wahrzunehmen, mit Emotionen umzugehen und einen Ausgleich für belastende Situationen zu schaffen.

Projektziele

- Altersgerechte Informationen über seelische Erkrankungen,
- achtsamer Austausch mit den Schülern und Schülerinnen,
- spielerische Hinführung zu Gefühlen und Bedürfnissen,
- Vermittlung von Herzensbildung,
- Umgang mit Leistungsdruck,
- Hinweis und Vermittlung von Hilfsangeboten,
- Kooperation mit Lehrkräften und Eltern.

In den Fokus wird die Enttabuisierung des Themas, die persönliche Stärkung und die Prävention bei jungen Kindern gestellt.



„Keiner muss sich schämen, weil er seelisch krank ist. Ich habe auch schon mal Therapie gemacht, und das hat mir gut geholfen.“

Lisa, 6. Klasse

Ende 2024 wurde das Projekt „SEELENSchlau“ innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises unter dem Motto „SEELENSchlau +“ fachlich erweitert. Zu den Schülerveranstaltungen kommen verbindliche Schulungen für Lehrkräfte hinzu, die das Ziel haben, das gelernte Wissen in den eigenen Unterricht zu implementieren.

3. SEELENstark

Hilfe für die Seele durch Beratung und Austausch. Ein Projekt für Schülerinnen und Schüler von 14 bis 18 Jahren.

Das Projekt „SEELENstark“ wurde 2021 ins Leben gerufen und richtet sich an Schülerinnen und Schüler in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Es bietet eine in der Regel zeitnah verfügbare, vertrauliche und kostenfreie psychosoziale Beratung bei seelischen Belastungen. Häufig stellt dieses Angebot einen wichtigen Zwischenschritt dar, um Unterstützung zu erhalten, während auf einen Therapieplatz gewartet wird, was oftmals mit längeren Wartezeiten verbunden ist. Auch Eltern sowie Lehrkräfte können sich mit Beratungsanliegen an „SEELENstark“ wenden. Die Beratungstermine finden je nach Bedarf persönlich oder online statt. Seit 2024 ist „SEELENstark“ an zwei Bonner Schulen als fest etabliertes außerschulisches Hilfs- und Brückenangebot verankert.

Kontakt

HfpK e. V. Bonn/Rhein-Sieg
Angela Ehlert, angela.ehlert@hfpk.de
www.hfpk.de



Verrückt? - Na und!



Psychische Gesundheit an Schulen – wirksam, partizipativ, lebensnah

Kölner Verein für Rehabilitation e. V.,
Regionalgruppe Verrückt? - Na und!

„Ich hätte nie gedacht, dass wir in unserer Klasse so ehrlich über unsere Gefühle sprechen. Jetzt weiß ich, dass ich mit meinen Sorgen nicht allein bin.“

Lena, 14 Jahre



Psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen nehmen seit Jahren zu. Schulen stehen zunehmend vor der Herausforderung, seelische Gesundheit mitzudenken, häufig ohne ausreichende strukturelle Unterstützung.

„Verrückt? Na und!“ setzt genau hier an: Als schulisches Präventionsprojekt bringt es psychische Gesundheit in die Lebenswelt Schule – dialogisch statt belehrend, konkret statt abstrakt.

Das Präventionsprogramm wurde von **Irrsinnig Menschlich e. V.** entwickelt und wird seit über 25 Jahren bundesweit umgesetzt.

Im Stadtraum Köln führt der **Kölner Verein für Rehabilitation e. V.** die „Verrückt? Na und!“-Schultage ab der 8. Klasse an Kölner Schulen durch.

Das zeichnet das Projekt aus

„Verrückt? Na und!“ setzt auf Begegnung auf Augenhöhe. Hierfür arbeiten eine pädagogische Fachkraft und eine Person mit eigener Erfahrung mit psychischen Krisen im **Tandem**. Sie gestalten die Schultage gemeinsam und verbinden fachliche Perspektiven mit persönlicher Erfahrung – diese ist das zentrale Wirkprinzip des Projekts. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Erfahrung. Die Workshops sind partizipativ gestaltet, evaluiert und in ihrer Wirksamkeit geprüft.

Ein besonderer Schultag über die Seele

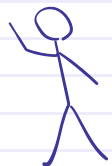
Ein Schultag wird gemeinsam mit der Klasse und einer Lehrkraft gestaltet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie es der eigenen Seele im Alltag, in Krisen und im Miteinander in der Klasse geht. Biografische Erzählungen, kurze Übungen und moderierte Gespräche schaffen einen geschützten Raum. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte lernen sich neu kennen und entwickeln gemeinsam Ideen für einen respektvollen Umgang mit seelischen Krisen an der eigenen Schule.

Typische Fragen des Tages sind:

- Was stärkt mich, wenn es mir schlecht geht?
- Woran merke ich, dass jemand Hilfe braucht?
- Wo bekomme ich Unterstützung, wenn mir alles zu viel wird?

„An diesem Tag habe ich meine Schülerinnen und Schüler auf eine ganz neue Art kennengelernt. Das wirkt länger nach als jede Unterrichtsstunde.“

Lehrkraft, 8. Schuljahr



Darum ist dieses Projekt heute relevant

Psychische Gesundheit ist keine individuelle Randfrage, sondern eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Prävention muss dort ansetzen, wo junge Menschen ihren Alltag verbringen: in der Schule.

„Verrückt? Na und!“ stärkt psychosoziale Kompetenzen, fördert Offenheit und Hilfesuche, entlastet Schulen durch externe Expertise und ergänzt bestehende Unterstützungsstrukturen. Das Projekt wirkt präventiv, partizipativ und nachhaltig.

Für wen ist das Projekt relevant?

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Schule, Jugendhilfe, Gesundheit und Sozialarbeit sowie an Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik, Verwaltung und Förderwesen.

Die hohe Nachfrage zeigt deutlich, dass dieses Angebot gebraucht wird.

Gemeinsames Ziel ist es, das Thema psychische Gesundheit dauerhaft und niedrigschwellig im Schulalltag zu verankern.

Kontakt

Kölner Verein für Rehabilitation e. V. – Projekt „Verrückt? Na und!“,
Lucia Roosen, lucia.roosen@koelnerverein.de

<https://koelnerverein.de/impressum.html>



<https://www.irsinnig-menschlich.de/psychisch-fit-schule>



Impulse



Prof. Dr. Kuhn ist Chefarzt und ärztlicher Direktor des Alexianer Krankenhauses Köln Porz. Er ist Facharzt für Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte umfassen die neurobiologischen Grundlagen psychischer Erkrankungen über die Lebensspanne und deren therapeutische Neuromodulation.

Prof. Kuhn ist außerdem Dozent für Verhaltenstherapie am AVT-Institut in Köln sowie Prüfer für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmizin der Ärztekammer Nordrhein. Seit 2022 ist er Vorstandsmitglied des Landesverbands leitender Ärztinnen und Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie in NRW e. V. (LLPP).

Prof. Kuhn hat über 200 wissenschaftliche Publikationen in internationalen Fachjournalen veröffentlicht.



Alix Puhl ist Juristin und seit über 20 Jahren ehrenamtlich im Bildungsbereich aktiv. Im Jahr 2022 gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann die gemeinnützige tomoni mental health gGmbH. Auslöser war die persönliche Erfahrung des Verlusts eines ihrer Kinder, das sich infolge einer zu spät erkannten psychischen Erkrankung das Leben nahm.

Unter dem Leitsatz „Es braucht das ganze Dorf“ fokussiert sie sich mit tomoni (japanisch für „zusammen“) auf die Aktivierung des sozialen Umfelds junger Menschen. Ihr Ziel ist die systematische Befähigung von Bezugspersonen zur Früherkennung psychischer Belastungen.

Ihre Vision ist eine Gesellschaft, in der wirksame Unterstützung selbstverständlich ist, um die Chancen junger Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben zu sichern.

Mitwirkende

Bewegte Pause

YoBaDo ist ein einzigartiges Bewegungs- und Achtsamkeitskonzept basierend auf verschiedenen Tanzstilen. Durch aufeinander aufbauende Bewegungs- und Kooperationsübungen lernen Kinder und Jugendliche, achtsam, respektvoll und selbstbewusst mit sich und anderen umzugehen. YoBaDo stärkt nachhaltig die soziale und körperliche Entwicklung und fördert Werte wie Achtsamkeit, Mitgefühl, Verantwortung und Hilfsbereitschaft.

www.stallnignierhaus.de/tanzkurse/yobado-akademie

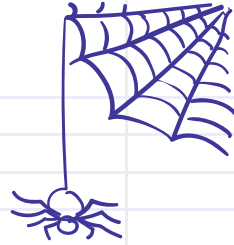


Post Office

Disco-Grooves, funky Vibes und fragile Kopfstimmen - das ist Post Office aus Köln. Die beiden Keyboarder Linus und Jan haben sich ein kleines Studio in einem Räumchen einer alten Fabrik eingerichtet - ehemals die Poststelle der Firma. In dieser Tradition kreieren sie dort mit Leidenschaft eingängige Melodien, ansteckende Rhythmen und spielen auf einer ihrer unzähligen Keyboards. They wanna get you movin'!

www.instagram.com/p0st.Office





MeHr:Dialog

MeHr:Dialog ist die Austausch-Plattform des Zentrums für erworbene neurologische Erkrankungen (ZenE) der Alexianer Köln GmbH und ihre Angehörigen. Hier teilen Betroffene Erfahrungen, hilfreiche Alltagstipps und Mut machende Perspektiven – verständlich, nahbar und auf Augenhöhe. Ergänzt wird das Angebot durch Impulse von Fachleuten, die Orientierung geben und neue Wege aufzeigen.

Ob digital oder im direkten Kontakt: MeHr:Dialog verbindet Menschen, stärkt Teilhabe und macht Wissen zugänglich. Beim Fachtag übernimmt MeHr:Dialog die Foto- und Videodokumentation.

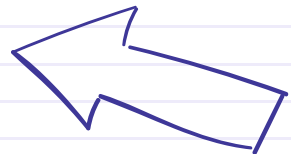
www.instagram.com/mehrdialog



Platz für Notizen

Projekt- und Organisationsteam

Kämpgen-Stiftung	Ingrid Hilmes, Alice Kajewski
Projektassistenz	Dorothea Stender (Alexianer Köln GmbH) Frank Liffers (junge Stadt Köln e. V.)
Organisation und Technik	Lars Bischof, Jannik Kayser (Agentur Heimspiele) Jonas Anders (total anders)
Gestaltung	AlexOffice Köln, Alexianer START GmbH
Catering	Alexianer Köln GmbH
Start- Präsentation	Benjamin Scholz
Foto- und Video- Dokumentation	Bianca Grünert und Gian Vincent Issel (MeHr:Dialog)



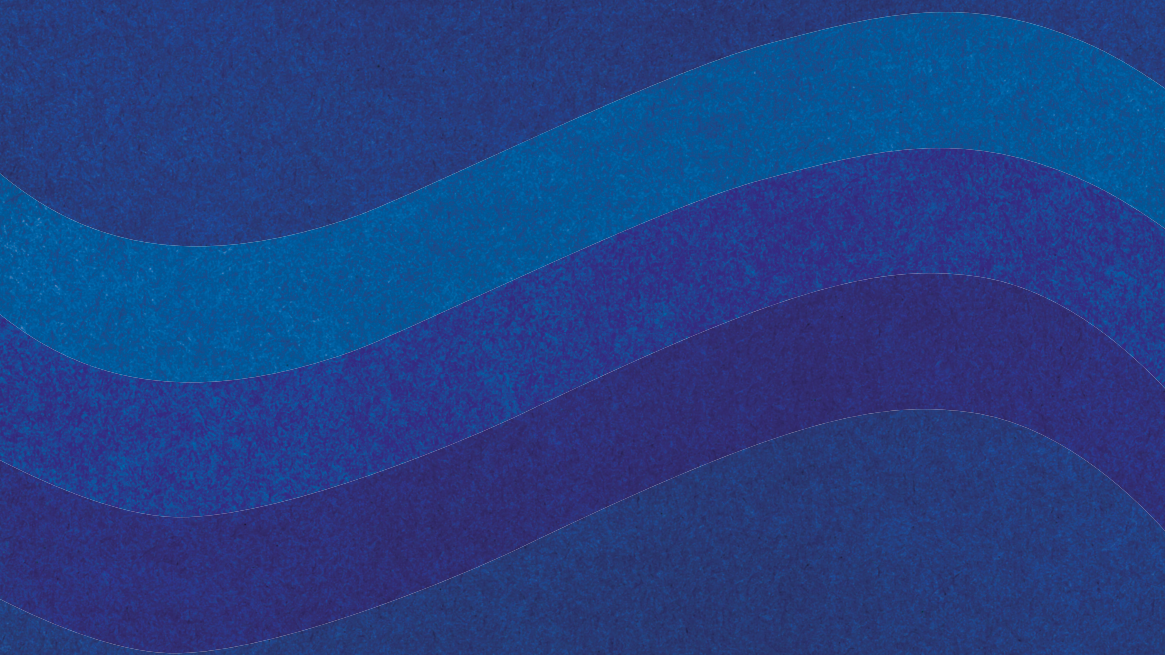
Impressum

Kämpgen-Stiftung
Hohenstaufenring 29-37
50674 Köln

www.kaempgen-stiftung.de

März 2026





Kämpgen~Stiftung